

DIE ERSTEN URTEILE

ÜBER

WILHELM VON BÜLOW

Durch Stacheldraht und Steppe

*Die Flucht eines Neunzehnjährigen
aus russischer Gefangenschaft*

315 Seiten. Mit einer Karte. Geheftet RM 4.20, in Leinen RM 5.50

DIE SCHOLLE:

»Bülow's Buch ist nicht nur höchst abenteuerlich, nicht nur gesättigt mit Zeitgeschichte . . . es hat zugleich sinnbildlichen Charakter, es ist aufrüttelnd und von stark erzieherischem Wert . . . Ein männliches Buch, der Erlebnisbericht eines vorbildlich tapferen jungen Deutschen.«

PREUSSISCHE ZEITUNG, KÖNIGSBERG:

»Gerade durch die sachliche Ehrlichkeit wird eine Spannung des Nacherlebens erzeugt, die auf jede Billigkeit verzichtet und durch und durch echt und überzeugend wirkt . . . das Hohelied einer immer ungebrochenen, unverzagten Jugend . . . lebendig wiedererzählt, niemals verbittert oder anklagend, immer tapfer ertragend.«

BERLINER BÖRSENZEITUNG:

»Eine Wanderung durch die russischen Gefängnisse und Gefangenenlager, eine entsetzliche Leidensgeschichte, unterbrochen durch verschiedene mißglückte Fluchtversuche, bis eine neue Flucht endlich gelingt. Wilhelm von Bülow erzählt sehr schlicht, darum um so wirkungsvoller . . . Das Buch wird immer einen würdigen Platz einnehmen unter den Dokumenten, die von Leiden und Haltung deutscher Soldaten in Sibirien erschütternd berichten.«

□

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München